

Ob 16

SPR. WYDZIAŁ SZKOLNE
Książnica
Kopernikańska
w Toruniu
SCHULPROGRAMME

Städtische Oberrealschule zu Graudenz.

XXIII. Jahresbericht

über das

Schuljahr Ostern 1910/11

erstattet vom

Direktor M. Grott.

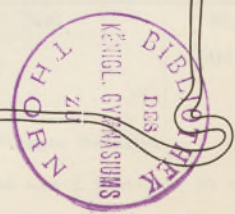


GRAUDENZ

Druck von G. Jalkowski Aktiengesellschaft

1911.

1911. No. 58.





Städtische Oberschule zu Thorn

Inhalt.

I. Allgemeine Lehrverfassung	3
Stundenverteilungen	4
Uebersicht über die	
Aufsätze	8
Kleinen Arbeiten	9
Prüfungsaufgaben	11
Technischen Fächer, Sport und Vereine	12
Lehrbücher	13
II. Verfügungen	14
Ferien	15
III. Chronik	15
IV. Statistische Mitteilungen	18
Abiturienten und Extraneer	19
V. Sammlung von Lehrmitteln	20
Erwerbungen für die Bibliothek	20
VI. Stiftungen und Unterstützungen	21
Stipendien	21
Freischule	21
Lehrerhilfskasse	21
Schülerhilfskasse	21
VII. Allgemeine Mitteilungen	21
Abmeldungen, Aufnahme	21

KSIAZYNICA MIEJSKA
IM. KOPELNIKA
W TORUNIU

Stadtbibliothek
Thorn

AB: 1490

I. Allgemeine Lehrverfassung.

A. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

Lehrgegenstände	Oberrealschule														Vorschule												
	O I	U I	O II	U II a	U II b	O III a	O III b	U III a	U III b	IV a	IV b ⁶⁾	V a	V b	VI a	VI b	Sa.	I a	I b	2	3	Sa.						
Religion (ev.)	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	32	2	2	2	2	8						
Religion (kath.)	2				2				2				6	2				2									
Religion (jüd.)	2				2				2				6	2				2									
Deutsch und Geschichtserzähl.	4	4	4	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	58	8	8	8	9	33						
Französisch	4	4	4	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	82											
Englisch	4	4	4	4	4	4	4	5	5							38											
Geschichte	3	3	3	2	2	2	2	2	2	3	3					27											
Erdkunde	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	25	1	1	2	2	6 ¹⁾						
Mathematik u. Rechnen	5	5	5	5	5	5	5	6	6	6	6	5	5	5	5	79	5	5	5	5	20						
Naturbeschreibung				2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	24 ²⁾											
Physik	3	3	3	2	2	2	2									21 ³⁾											
Chemie	2	2	3	2	2											15 ⁴⁾											
Schreiben						2				2	2	2	2	2	2	14	3	3	2		8						
Freihandzeichnen	2		2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2			24											
Linearzeichnen	2	2	2	2	2	2	2									14											
Summa	33	33	33	32	32	34	34	32	32	29	29	26	26	25	25		19	19	19	18							
Singen — I. Kl.																											
	Sopran und Alt					1																					
Tenor und Bass					1																						
Gem. Chor					1					1				1													
														1				1									
														1				1									
Turnen	3			3			3			3			3			3			22 ⁵⁾			2		2		4	
														1													
Latein ¹⁾ (fakul.)	2	2	2													6											
Stenographie (fakul.)						2		2								4											
Summe der wöchentlichen Unterrichtsstunden																506	+			85	= 591						

1) In der Vorschule 2 und 3 Anschauungsunterricht.

2) Im Sommer ausserdem Exkursionen.

3) In OI, UI, u. OII werden wöchentlich je 1 Std. = 4 Std. praktische Übungen abgehalten.

4) In OI und UI werden wegen der grossen Schülerzahl wöchentlich je 2 Std. = 4 Std. praktische Übungen abgehalten.

5) Hierzu im Sommer Turnspiele.

6) Die Quarta war wegen der grossen Schülerzahl für Französisch, Deutsch, Mathematik und Rechnen vom 2. Vierteljahr ab in 3 Cöten geteilt, so dass hierdurch noch 16 Unterrichtsstunden hinzukommen.

B. II. Übersicht über die Verteilung der wöchentlichen

No.	Name des Lehrers	Ordinariat	Ober-								Summa	Bemerkungen			
			OI	UI	OII	U II		O III		U III					
						a	b	a	b	a			b		
1	Grott, Max, Direktor		5 Mathem.	3 Physik						2 Physik					
2	Dr. Erdmann, Hugo, Professor**)														
3	Hennig, Hans, Professor		2 Chemie 1 chem. Pr.	2 Chemie 2 chem. Pr.	3 Chemie	2 Chemie 2 Naturb.	2 Chemie	2 Naturb.			2 Naturg.				20
4	Hugen, Georg, Professor	O III a		4 Englisch		5 Französ.		6 Französ.			4 Gesch. u. Erdk.				21+5
5	Böhme, Franz, Professor						4 Englisch	6 Französ.		6 Französ.					22
6	Manstein, Hugo, Professor	U II a	4 Englisch			2 Religion 4 Englisch	2 Religion				5 Englisch				22+5
7	Dr. Remus, Eugen, Professor	U II b	2 Latein	4 Französ. 1 Erdk.	4 Französ. 4 Gesch. u. Erdk.		5 Französ. 1 Erdk.		3 Deutsch 4 Gesch. u. Erdk.						21+4
8	Miehke, Adolf, Oberlehrer						2 Religion 3 Deutsch								21
9	Zours, Hans Josef, Oberlehrer	U I	4 Deutsch	2 Religion 3 Gesch. 4 Dt. 2 Lat.			3 Deutsch								22
10	Richter, Otto, Oberlehrer	O I	4 Französ. 4 Gesch. u. Erdk.					4 Gesch. u. Erdk.							23
11	Günther, Hermann, Oberlehrer	V a	2 Religion		2 Latein	3 Deutsch			2 Religion 2 Naturg.						23+3
12	Deutschendorf, Erich, Oberlehrer	IV b			4 Deutsch			4 Englisch			4 Gesch. u. Erdk.				23
13	Kapfer, Franz, Oberlehrer	O II			5 Mathem. 2 geom. Z.		5 Mathem. 2 Naturg.				6 Mathem. 2 Naturg.				24
14	Hörting, Alexander, Oberlehrer	U III a	2 geom. Z.	5 Mathem. 2 geom. Z.	3 Physik 2 phys. Üb.		2 geom. Z.	2 geom. Z.			6 Mathem.				24
15	Bremer, Karl, Oberlehrer	U III b			2 Religion 4 Englisch		4 Englisch				2 Religion 5 Englisch 3 Turnen				22
16	Rohmer, Johannes, Oberlehrer	O III b	3 Physik 1 phys. Üb.	1 phys. Üb.		5 Mathem. 2 Physik 2 geom. Z.		2 Physik	5 Mathem. 2 Physik						23
17	Dr. Westphal, Paul, wiss. Hilfsl.	VI b				3 Gesch. u. Erdk.	2 Gesch.								24
18	Boß, Richard, Probekand.	VI a									3 Deutsch 3 Deutsch				22
19	Seydel, Ernst, Seminarkand.	IV a			2 phys. Üb.			5 Mathem.							23
20	Brückner, Alfred, Seminarkand.	IV c		1 phys. Üb.											23
21	Stanke, Emil, Zeichenlehrer		2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichn.	2 f. Zeichn. 2 geom. Z.	2 Zeichnen					24
22	Filarski, Theophil, Turnlehrer	VII b		3 Turnen				3 Turnen							26
23	Lange, Johann, Lehrer d. O.-R.	IX						1 Vorturner							26
24	Dombrowski, Emil, Lehrer d. O.-R.	V b									2 Zeichn.				27
25	Semrau, Georg, Lehrer d. O.-R.	VIII					3 Turnen								26
26	Görke, Hugo, Lehrer d. O.-R.	VII a						3 Singen	2 Religion						26
27	Dr. Moske, Emil, kath. Religionsl.				2 kath. Religion				2 kath. Religion						8
28	Dr. Löwy, Jakob, jüd. Religionsl.				2 jüd. Religion				2 jüd. Religion						8

*) IV ist geteilt in 3 Abteilungen für Deutsch, Französisch Rechnen u. Geometrie, sonst in 2 Abteilungen.

***) Vertreten durch die Herren: Hugen, Manstein, Dr. Remus, Günther.

Unterrichtsstunden im Winterhalbjahr 1910/11.

realschule						Vorschule				Summa	Bemerkungen				
a	IV		c*)	V		VI		VII				VIII	IX		
	b			a	b	a	b	a	b						
												10			
												20	Verw.d.chem.u. naturw. Zimm. u. des Gartens.		
4 Deutsch 3 Gesch.												21+5			
					6 Französ.							22			
2 Religion 6 Französ.				2 Religion								22+5	Verwalter der Bibliothek.		
												21+4	Verwalter der geogr. Samml. dazu 2 Latein.		
2 Schreib.	2 Religion 2 Schreib.					3 Religion 2 Schreib.	3 Religion 2 Schreib.					21			
					6 Französ.							22	dazu 2 Latein.		
							5 Deutsch					23			
2 Naturg.	4 Deutsch			5 Deutsch 2 Erdk. 2 Naturg.				2 Naturg.				23+3	dazu 2 Latein.		
	6 Französ. 5 Gesch. u. E.											23			
								2 Naturg.				24			
												24			
											2 Erdk.	22			
											5 Deutsch 6 Französ	23	Verwalter der physikalischen Sammlungen.		
2 Erdk.					3 Turnen			3 Turnen				24			
		6 Französ.						4 Deutsch 6 Französ.				22			
6 Mathem.	6 Mathem. 2 Natg.							2 Erdk.				23			
		4 Deutsch 6 Mathem.					2 Erdk. 5 Rechn.	5 Rechn.				23			
2 Zeichn.				2 Zeichn.					2 Religion		2 Ansch.	24	Verw. des Zeichensaals.		
3 Turnen	3 Turnen								1 Heimk. 5 Rechn.		5 Rechnen	26	Verwalter der Turnhalle.		
									2 Turnen			26			
									8 Deutsch			9 Deutsch 2 Ansch.	26		
	2 Zeichn.								2 Religion 8 Deutsch			2 Religion 5 Rechn.	27		
									2 Schreib.			5 Rechn.	26	Fechtunterricht.	
									1 Sg. 1 Sg. 2 Naturg.	1 Sg. 1 Sg. 1 Gesch.	1 Sg. 1 Sg. 1 Sg.	1 Heim. 1 Sg. 5 Rechnen	2 Religion 1 Singen 2 Schreib.	26	Verw. d. naturg. Samml. dazu 4 Stenographie.
									2 kath. Religion			2 kath. Religion	8		
									2 jüd. Religion			2 jüd. Religion	8		

C. Übersicht über den während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommenen Lehrstoff.

Auswahl für die Klassen I—II.

A. Aufsätze.

Deutsch.

O I. Wie wechseln in Goethes „Iphigenie“ Furcht und Hoffnung im Herzen der Heldin? — Wie verhält sich Goethes „Iphigenie“ zu der Dichtung „Iphigenie in Tauris“ von Euripides? oder Inwiefern erscheint uns die Heldin in Goethes „Iphigenie“ als Vorkämpferin der Humanität? — Wie gestaltet sich das Verhältnis Tassos zu Antonio in Goethes Schauspiel „Torquato Tasso“? (Klassenaufsatz.) — Inwiefern teilen die Heldinnen in Grillparzers „Sappho“ und in Schillers „Jungfrau von Orleans“ dasselbe Schicksal? — „Wo viel Freiheit ist, ist viel Irrtum“. (Nachgewiesen an Schillers „Räubern“.) — Wie beantwortet der Dichter der „Braut von Messina“ durch ebendieses Schauspiel selbst seine Frage: „Was sind Hoffnungen, was sind Entwürfe, die der Mensch, der vergängliche, baut?“ — Inwiefern bestätigt Ludwigs „Erbförster“ Schillers Wort: „Der Mensch ist, der lebendig fühlende, der leichte Raub des mächtigen Augenblicks?“ — „Der Mensch soll mit der Mühe Pflugschar sich des Schicksals harten Boden öffnen, soll des Glückes Erntetag sich selbst bereiten und Taten in die offenen Furchen streuen.“ — (Heinrich von Kleist.) (Prüfungsaufsatz.)

Außerdem wurden in **freien Vorträgen** mit anschließender zwangloser Besprechung folgende Aufgaben erledigt: Klingers „Sturm und Drang“, das typische Drama der Geniezeit. — „Julius von Tarent“ von Leisewitz, ein Vorbild für Schillers „Braut von Messina“. — Grillparzers „Ahnfrau“, eine Schicksalstragödie. — „Die Gespenster“ von Ibsen. — „Hedda Gabler“ von Ibsen; Bericht und Kritik im Anschluß an eine von OI besuchte Aufführung dieses Schauspiels im Stadttheater zu Graudenz. — Das Tragische in Hebbels „Agnes Bernauer“. — Hebbels „Maria Magdalena“, ein bürgerliches Trauerspiel. — „Der Fechter von Ravenna“ von Friedrich Halm. — Der Humor in Grillparzers Lustspiel: „Weh' dem, der lügt.“ — Das Elfenreich in Shakespeares „Sommernachts Traum.“ — „Das Urbild der Tartüffe“ von Gutzkow, ein historisches Lustspiel. —

U I. Wodurch erregt Schiller unser Mitgefühl für Maria Stuart? — Luthers Persönlichkeit nach seinen Briefen. (Klassenaufsatz.) — Worauf beruht die heutige Wichtigkeit Ostasiens? (Klassenaufsatz.) — Entzwei' und leite, tüchtig Wort; verein' und leite, bess'rer Hort. (Goethe.) — Findet der Ausspruch Schillers: „Das eben ist der Fluch der bösen Tat, dass sie forzeugend immer Böses muss gebären“ in Grillparzers Trilogie „Das goldene Vließ“ eine Bestätigung? — Welches Ergebnis und welche Folgen hatte die Kreuzzugsbewegung des Mittelalters? (Klassenaufsatz.) Nathan der Weise, das hohe Lied der Duldung. — Es ist die Rede dreierlei: Ein Licht, ein Schwert, ein' Arznei. (Klassenaufsatz.)

O II. Was treibt den Menschen in die Ferne? — Warum wirkt der Tod Siegfrieds besonders ergreifend auf uns? (Klassenaufsatz.) — Welche Umstände lassen für König Ottokar bereits einen Schicksalsumschwung befürchten, als er auf der Höhe seines Glückes steht? — Welches Bild entwirft Goethe im ersten Akte seines Trauerspiels von Egmont? — Welche Umstände können mit den Schrecken eines Krieges versöhnen? — Worauf beruht die Entfremdung zwischen Hermann und seinem Vater? — Warum unterlag Hannibal im Kampfe mit den Römern? (Klassenaufsatz.) — Kleists „Prinz Friedrich von Homburg“, ein vaterländisches Schauspiel.

U IIa. Welche Freuden bringt uns der Frühling? — Die Gebrauchsbestimmungen der Glocke. — Ja, der Krieg verschlingt die Besten. (Nachgewiesen an der Geschichte des trojanischen Krieges.) — Ein Ferientag. (In Briefform.) — Welche Gründe bestimmen Tellheim, sich von Minna von Barnhelm abzuwenden, und durch welche Umstände werden beide wieder zusammengeführt? — Worauf gründet sich unsere Liebe zur Heimat? — Die beiden Diener Schlemihls. (Klassenaufsatz.) — Glas ist der Erde Stolz und Glück! (Chrie.) — Die Fahne der Einundsechziger. — Was machen die Leute am Sonntag Nachmittag? (Klassenaufsatz.)

U IIb. Major von Tellheim im ersten Aufzug von Lessings „Minna von Barnhelm“ (Klassenaufsatz.) — Gudruns Treue. (Klassenaufsatz.) — Was ist von Schillers Ausspruch zu halten: „Die Elemente lassen das Gebild der Menschenhand?“ — Inwiefern lassen sich Meer und Wüste miteinander vergleichen? — Die Ursachen von Preußens Niederlage in den Jahren 1806-07. — Was macht die zweite Versuchung Peter Schlemihls so schwer? (Klassenaufsatz.) „Der Wilde“ von Seume und Korsische „Gastfreiheit“ von Chamisso. (Ein Vergleich.) — Wie haben wir des Kaisers Geburtstag gefeiert? — Mein Lebenslauf. Rückblick und Ausblick. (Klassenaufsatz.) — Es ist nicht alles Gold, was glänzt. (Chrie.)

Französisch.

O I. La guerre de succession d'Espagne. — Avantages et inconvénients du système mercantile. — La chasse aux lions. (D'après Daudet „Tartarin de Tarascon.") (Klassenaufsatz.) — Cinna et Maxime (D'après Corneille: Cinna.) — L'attaque de la cavalerie dans la bataille de Mars-la-tour.

U I. Les comètes. — Pourquoi célébrons-nous des fêtes en souvenir de la guerre franco-allemande? — L'origine de la Comédie-Française. (Klassenaufsatz.) — Pourquoi les armées de l'Empire succombèrent-elles aux Allemands en 1870? — Pourquoi peut-on nommer Jean Jacques Rousseau l'imitateur de la Grande Révolution? — La situation présente de l'Italie. (Klassenaufsatz.)

O II. L'Allemagne. (Description géographique.) — Les causes de la guerre franco-allemande. — Les richesses naturelles de la France. (Klassenaufsatz.) — Quelles circonstances nous expliquent les grands soucis de Louis XIV. dans la première période de son long règne? — Les débuts de Néron (D'après *Britanicus* par Racine.) — David Livingstone. (Klassenaufsatz.)

Englisch.

O I. Henry the City-Builder. — Lycurgus. — Queen Victoria. (Klassenaufsatz.) — Charles the First. — King Lear according to the first act of Shakespeare's tragedy. (Klassenaufsatz.)

U I. Description of Grandenz. — Our class-excursion. Henry the First, King of Germany. (Klassenaufsatz.) — Hastings's change of government in India. — A view from the Schloßberg. — The imperial diet of Worms. (Klassenaufsatz.)

O II. Gas. — Little Snow-white oder My favorite occupation. (Klassenaufsatz.) — The Gathering (Scott The Lady of the Lake Canto Third.) — Themistocles. — Cimbri and Teutones. The Contest of Authority between Army and Parliament (1647).

B. Kleine Arbeiten.

Deutsch.

O I. Wie steigert sich Sapphos Sorge um ihr Glück bis zur Verzweiflung? — Welche Gegensätze treten bei einem Vergleich von Goethes und Schillers Leben und Wesen zu Tage?

U I. Klopstocks Oden „Kaiser Heinrich“ und „Die Rache“. (Vergleich). — Welchen geschichtlichen Tatsachen begegnen wir in Schillers Drama „Don Carlos“?

O II. Inwiefern erleichtert die nordische Sage das Verständnis für Brunhilds rätselhaftes Wesen? — Welche Anklänge an Homer finden sich in Goethes Hermann und Dorothea IV, 1–64?

U IIa. Die Einheit in Schillers Lied von der Glocke. — Wie kommt Peter Schlemihl zum Verkauf seines Schattens?

U IIb. Riccaut de la Marlinière in Lessings „Minna von Barnhelm“. — Peter Schlemihls Besuch bei Thomas John.

Französisch.

O I. Der erste Akt des „Cinna“ als Exposition. — Wie erklärt Lanfrey die Niederlage des preußischen Heeres im Jahre 1806?

U I. Die Familie Chrysales. — Der Reiterangriff bei Doucourt. (Halévy: l'Invasion II.)

O II. Der Buchsbaumduft. (Eine Novelle von François-Coppée.) — Ein Brief Alfred de Mussets.

U IIa. Der Besuch Daudets bei den Großeltern seines Freundes. — Der Mann mit der eisernen Maske.

U IIb. Das Nielfest des Jahres 1798.

Englisch.

O I. Jugend und Thronbesteigung der Königin Viktoria. — William Shakespeare.

U I. Chancer. — Zustand Hindostans nach dem Tode Aurungzebes.

O II. England unter der Römerherrschaft und die Ansiedelung der Angelsachsen. — Über den Gebrauch des bestimmten Artikels im Englischen.

U IIa. Tom Browns Jugendzeit im elterlichen Hause. — Peter Simples Abschied von der Heimat.

U IIb. Tom Brown auf der Privatschule. — Über den bestimmenden und erläuternden Relativsatz.

Geschichte.

- O I.** Welches sind die Hauptunterschiede zwischen Merkantilismus und Physiokratismus?
U I. Otto der Große und die Herzöge.
O II. Geschichte Mesopotamiens bis zur Zerstörung Ninives. — Warum zog Hannibal im Jahre 218 nach Oberitalien?
U IIa. Der Überfall von Hochkirch. — Höhepunkt und Niedergang der Napoleonischen Macht. (1807 — 1815.)
U IIb. Die Bedeutung des Siebenjährigen Krieges. — Napoleons Zug nach Rußland und Untergang der Großen Armee.

Erdkunde.

- O I.** Inwiefern begünstigt Englands geographische Lage den Aufschwung von Handel und Industrie?
U I. Wie entstehen die Winde auf der nördlichen Halbkugel?
O II. Warum ist die Ostküste der Vereinigten Staaten der Westküste überlegen?
U IIa. Ausbau, Gliederung, Geschichte und Siedelung von Bayern.
U IIb. Welchen Umständen verdankt Berlin seine heutige Weltstellung?

Physik.

- O I.** Methoden zur Bestimmung des spezifischen Gewichtes der Flüssigkeiten.
U I. Aufgaben: a) Rotation, b) Linse und Hohlspiegel.
O II. Unter Wasser befindet sich eine Lichtquelle. Welches sind die Erscheinungen, die an der Wasseroberfläche auftreten? Eine Aufgabe aus der Wurfrechnung.
U IIa. Wärme- und Lichtwirkungen des electrischen Stromes.
U IIb. Wie entstehen unsere Jahreszeiten?

Chemie.

- O I.** Der Ätzkalk.
U I. Das Kohlendioxyd. — Das Altertum der Erde oder die norddeutsche Ebene in der Eiszeit.
O II. Das Vorkommen und die Darstellung des Sauerstoffes. — Die Herstellung der Schwefelsäure nach dem Bleikammerverfahren.
U IIa. Das Wasser.
U IIb. Die Chemie der Verbrennung.

Naturbeschreibung.

- U IIa.** Das Blatt als Organ der Assimilation und Atmung.
U IIb. Der Blutkreislauf des Menschen. — Das Blut und der Blutkreislauf. — Über die auf äußere Einwirkungen erfolgenden Wachstumskrümmungen der Pflanzen.

Aufgaben für die Reifeprüfungen.

A. Michaelis 1910.

Deutsch.

Inwiefern bietet Goethes Gedicht „Mahomets Gesang“ uns ein Bild von Martin Luthers Entwicklung, Wirksamkeit und Bedeutung?

Französisch.

La guerre de Sept ans.

Englisch.

Übersetzung ins Englische.

Mathematik.

- 1) Innerhalb des Quadrates A B C D liegt M so, daß M D die mittlere Proportionale zwischen den Abständen des Punktes M von A B und B C ist. Wo ist der geom. Ort für M?
- 2) Unter der einer Kugel einzuschreibenden Cylindern den mit größter Oberfläche zu bestimmen.
- 3) Ein Stern mit der Abweichung $62^{\circ} 16'$ und der ger. Aufsteigung $10^{\text{h}} 57,8^{\text{m}}$ wurde am östlichen Himmel in der Höhe $h = 42^{\circ} 24'$ beobachtet. Nach Verlauf von 4 Stunden und 12 Minuten hatte er am westlichen Himmel diese Höhe wieder erreicht. Wie groß ist die Breite des Beobachtungsortes?
- 4) Ein Cylinder und ein Würfel sind beide einer Kugel mit dem Halbmesser r eingeschrieben und besitzen denselben Rauminhalt. Wie groß ist die Höhe des Cylinders?

Physik.

Auf welchen Grundgesetzen beruht die Wirkungsweise der Gleichstromdynamomaschine?

B. Ostern 1911.

Deutsch.

Der Mensch soll mit der Mühe Pflugschar sich
Des Schicksals harten Boden öffnen, soll
Des Glückes Erntetag sich selbst bereiten
Und Taten in die offenen Furchen streu'n.

Heinrich von Kleist.

Französisch.

Freie Arbeit: Ein Abschnitt aus „Treitschke, Deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert.“

Englisch.

Übersetzung ins Englische.

Mathematik.

1. Den Bogen des Kreisabschnitts vom Halbmesser r so zu bestimmen, daß der Unterschied zwischen seiner Sehne und der Sehne seiner Hälfte am größten oder am kleinsten wird.
2. Um den Scheitel einer Parabel ist mit ihrem Parameter $2p$ als Durchmesser ein Kreis beschrieben worden. Welches sind die Gleichungen der gemeinschaftlichen Berührenden?
3. Ein Schiff fuhr ab von der Insel Ferro $\lambda_1 = 18^{\circ} 9' W$, $\varphi = 27^{\circ} 44' N$ und traf auf einem Hauptkreisbogen segelnd den anfänglichen Breitenkreis wieder nicht weit von der Halbinsel Florida in $\lambda_2 = 75^{\circ} 39' W$. Unter welchem Winkel gegen die Westrichtung steuerte es bei der Abfahrt und wieviel km betrug seine größte Entfernung vom Ausgangsbreitenkreise? $r = 6370$ km.
4. Eine gerade quadratische Pyramide soll I cbm Rauminhalt und M qm Mantelfläche erhalten. Wie groß ist ihre Grundfläche und folglich die Höhe zu nehmen? $I = 2$, $M = 9$.

Chemie.

Die Chemie des Eisens, seiner wichtigsten Erze und Verbindungen.

An dem facultativen Lateinunterricht nahmen teil in OI 7, in UI 11, in OII 15 Schüler.

Technische Fächer.

a) **Turnen.** Die Anstalt besuchten:

1. in der **Oberrealschule** im S. 545, im W. 526 Schüler.

Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungs- arten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 18, im W. 18	im S. 0, im W. 0
Aus andern Gründen	im S. 5, im W. 4	im S. 0, im W. 0
Zusammen	im S. 23, im W. 22	im S. 0, im W. 0
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 4,22%, im W. 4,18%	im S. 0,00%, im W. 0,00%

Es bestanden bei 16 getrennt zu unterrichtenden Klassen 9 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 26, zur größten 76 Schüler.

2. In der **Vorschule** im S. 154, im W. 162 Schüler.

Von diesen turnten in wöchentlich 4 Stunden die beiden ersten Vorschulklassen in zwei Abteilungen von im S. 68 und 52, im W. 60 und 51 Schülern; 3 Schüler waren befreit.

Von einer besonderen Vorturnerstunde abgesehen, waren in der Oberrealschule (mit Ausschluß der Vorschule) für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt angesetzt: 27 Stunden. Über die Erteilung desselben s. S. 4-7.

Turnspiele wurden nur im Sommer an den Sonnabenden nachmittags während zwei Stunden auf dem kleinen Exerzierplatz am Schwan unter Leitung des Herrn Filarski und unter reger Beteiligung der Herren Günther, Lérique und Dr. Westphal betrieben. Sie begannen am 16. April und endeten am 24. September. Es beteiligten sich durchschnittlich 248 Schüler (geringste Zahl 185, größte Zahl 390 Schüler.)

Außerdem wurden von Herrn Semrau Ausflüge auf dem Zweirade unternommen, an denen sich durchschnittlich 22 Schüler der Klassen IV—UI beteiligten.

An den Ruderübungen nahmen 16 Schüler der Prima und Obersecunda in 3 Abteilungen mit je 2 Stunden teil; sie waren vom Turnen befreit. In liebenswürdiger Weise unterstützte uns wieder der prakt. Arzt Herr Dr. Boldt bei der Ausbildung der Ruderer und auch bei den größeren Fahrten.

Am 12. September fand auch in diesem Jahre eine Regatta statt, wobei die siegende Mannschaft einen Pokal als Wanderpreis erhielt.

Unter den Schülern befinden sich 214 Freischwimmer, d. i. 31,10 pCt. sämtlicher Schüler; von diesen haben 44 das Schwimmen im letzten Jahre gelernt.

b) **Singen** in 5 Abteilungen.

Dispensiert waren in den Klassen I—IV 233 Schüler d. h. 58,25%; in V, VI und den beiden ersten Vorschulklassen keine Schüler.

c) **Stenographie** OIII und UIII in 2 Abteilungen. An der Anstalt wird seit 1895 fakultativer stenographischer Unterricht — System Stolze-Schrey — erteilt, und zwar in 2 Gruppen. Es nehmen nur Schüler mit guter Handschrift teil und zwar in Gruppe I 12, in Gruppe II 43 Schüler. Es wurde eine Schreibfertigkeit von 100 Silben in der Minute erreicht.

An dem Schreibunterricht in OIII u. UIII nahmen 8 Schüler teil.

An dem Unterricht im geometrischen Zeichnen nahmen teil aus OI 10, UI 21, OII 22, UIIa 35, UIIb 34, OIIIa 33, OIIIb 33 Schüler.

Vom Freihandzeichnen waren befreit aus: OI 5, UI 4, OII 3 Schüler.

An der Anstalt bestehen folgende Schülervereine: 1) für Fechtübungen, 2) eine Ruderriege im Anschluss an den Graudenzer Ruder-Verein (1 u. 2 unter der Leitung des Herrn Semrau), 3) für Tennisspiele, 4) für Fußballspiel, 5) für Musik, 6) für Stenographie, 7) für Mineralogie und Geologie, 8) literarisches Kränzchen in I u. OII.

Die Anzahl der Mitglieder sind zu 1: 5; 2: 16; 3: 36; 4a UI—UII: 22; 4b UIII: 19; 5: 24; 6: 14; 7: 4; 8: 6.

Übersicht über die an der Anstalt eingeführten Lehrbücher.

Unterrichtsfach	Titel des Lehrbuches	Oberrealschule								Vorschule			
		Klasse								Klasse			
Religion a) evang.	80 Kirchenlieder für Ost- u. Westpreussen Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht:	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	VII	VIII	
	Teil I							IV	V	VI			
	" II				UII	OIII	UIII						
	" III	OI	UI	OII				UIII	IV				
	Schäfer und Krebs, bibl. Lesebuch							OIII	UIII	IV	V	VI	VII
" b) kath.	Schuster und May, bibl. Geschichten												
	Knecht, bibl. Geschichten											VII	VIII
	Rauschen, Lehrbuch der kath. Religion I-IV	OI	UI	OII	UII								
Deutsch	Dreher, Leitfaden für den kath. Religions- unterricht. I-V					OIII	UIII	IV					
	Diözesan-Katechismus								V	VI			
	Diözesan-Gesangbuch	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	VII	VIII	
	Hopf- und Paulsiek, Deutsches Lesebuch- bearbeitet von Muff. (Für jede Klasse ein Band, OII, UI, OI, Band für Prima)	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	VII	VIII	IX
	Wewelmeyer, Fibel und Lesebuch												
Französisch	Regel- und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung				UII	OIII	UIII	IV	V	VI	VII	VIII	
	Plötz, Elementarbuch, Ausgabe C							IV	V	VI			
	Plötz-Kares, Sprachlehre	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV					
	" " Übungsbuch. Teil I							UIII	IV				
	" " " II					OIII	UIII						
Englisch	" " " III				UII	OIII							
	Plötz, Übungen zur französischen Syntax Gropp und Hausknecht, französ. Gedichte	OI	UI	OII	UII								
	Wershofen, Frankreich	OI	UI										
	Dubislav u. Böck, Lehrbuch der engl. Sprache	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII						
	Gropp und Hausknecht, engl. Gedichte	OI	UI	OII	UII								
Geschichte	Hausknecht, The English Reader	OI	UI	OII									
	Wershoven, England	OI	UI										
Erdkunde	Brettschneider, Hilfsbuch für den Unter- richt in der Geschichte. (Für jede Klasse ein Band)	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV					
	Kanon zu lernender Gesichtszahlen	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV					
Rechnen	Fischer-Geistbeck, Erdkunde für höhere Schulen*)	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V				
	Dierke und Gaebler, Atlas	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII						
	Lange-Dierke, Atlas							IV	V	VI			
Mathematik	Vogel, Rechenfibel												IX
	" Rechenbuch. Teil I										VII	VIII	
	" " II												
Naturbeschreibung	Müller-Pietzker, Rechenbuch. (Für jede Klasse ein Band)							IV	V	VI			
	Müller, Mathematik. B. I					OIII	UIII	IV					
	" " B. II	OI	UI	OII									
	Müller-Kutnewski, Aufgaben. B. I				UII	OIII	UIII	IV					
	" " B. II	OI	UI	OII	UII	OIII							
Physik	Schülke, Vierstellige Logarithmen	OI	UI	OII	UII	OIII							
	Schmeil-Norrenberg, Tierkunde				UII	OIII	UIII	IV	V	VI			
Chemie	" " Pflanzenkunde. (Für jede Klasse ein Band)							IV	V	VI			
	Börner, Leitfaden der Experimental-Physik Lehrbuch der Physik	OI	UI	OII	UII	OIII							
Singen	Henniger, Lehrbuch der Chemie	OI	UI	OII									
	Günther und Noack, Liederschatz	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV			VII	VIII	
Latein	Hoffmeister u. Linnarz, Liederstrauß. Teil I " " " II								V	VI			
	Ostermann, Lateinisches Übungsbuch für Reformschulen, bearbeitet von Müller und Michaelis, C.	OI	UI	OII									

*) Ostern 1912 für UII.

II. Verfügungen

des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

21. 2. 1910. Schüler, welche beabsichtigen, die Offizierslaufbahn zu erwählen, sind auf die Bestimmungen hierzu hinzuweisen.

23. 2. 1910. Im Zeichenunterricht wäre es besonders zu begrüßen, wenn einfache Bau- u. Kunstdenkmäler von Schülern aufgenommen und dargestellt würden. Einfache typische Bauten, Bauernhäuser, Kapellen, Pforten, Möbel, Grabsteine, Friedhofsportale, Gartenhäuschen, Zäune und was sonst an Werken dieser Art dem Verfall und der Zerstörung ausgesetzt ist, kann in Zeichnungen von Schülern der Schule verbleiben und ein schätzbares Material für die Pflege und das Studium der heimatischen Denkmäler abgeben.

1. 4. 1910. Der zuständigen wissenschaftlichen Prüfungs-Kommission sind die physikalischen und chemischen Abiturienten-Arbeiten des letzten Termines einzusenden.

14. 4. 1910. Urlaub zur Teilnahme an Vereinstagungen während der Schulzeit sind nicht mehr zu gewähren.

16. 5. 1910. Der Herr Minister erteilt neue Weisungen über Auslandsreisen.

22. 5. 1910. Es wird zu erwägen sein, ob die dem Linearzeichnen zugewiesene Aufgabe nicht nutzbringender als bisher gelöst werden kann, wenn der theoretische Teil dem mathematischen, der geometrische Teil dem obligatorischen Zeichenunterricht angegliedert wird. Die Verfügung der beiden dadurch freiwerdenden wahlfreien Stunden behält sich der Herr Minister vor.

8. 6. 1910. Die nach dem neuen Normaletat besoldeten Gesang- und Mittelschullehrer der höheren Lehranstalten sind im Programm den Zeichenlehrern gleichzuordnen.

18. 6. 1910. Der Herr Minister hat mit Befriedigung ersehen, daß die naturwissenschaftlichen Schülerübungen in den letzten Jahren an den preußischen höheren Lehranstalten immer mehr Eingang gefunden haben und ist bereit, weitere Versuche nach der bezeichneten Richtung zu unterstützen.

23. 6. 1910. Um den nachteiligen Folgen des anhaltenden Sitzens der Schüler nach Möglichkeit vorzubeugen, sind sog. Atemübungen während der Schulzeit einzuführen.

5. 7. 1910. Mit Bezug auf die Verfügung vom 22. Mai d. J. werden Erläuterungen zu dem Ministerial-Erlaß vom 14. September 1908, das Linearzeichnen betreffend, gegeben.

2. 8. 1910. »Harnack, Geschichte der Königlich-Preussischen Akademie der Wissenschaften«, wird der Anstalt geschenkt.

6. 8. 1910. Es wird darauf hingewiesen, daß den berechtigten Forderungen nach bürgerkundlichem Unterricht und staatsbürgerlicher Erziehung unserer Schuljugend in zunehmendem Maße Rechnung getragen wird.

5. 9. 1910. Es werden Anweisungen über die Mitwirkung ausländischer Assistenten bei dem neusprachlichen Unterricht getroffen.

29. 9. 1910. Der Kandidat Booß wird der Anstalt zur Ableistung des Probejahrs und als Vertreter des ausscheidenden Oberlehrers Lérique überwiesen.

9. 10. 1910. Es wird genehmigt, daß der Kandidat Seydel im Wintersemester die Erteilung von Hilfsunterricht übernimmt.

10. 10. 1910. Wenn die Besetzung einer erledigten Oberlehrerstelle an einer nichtstaatlichen, vom Staate unterstützten höheren Lehranstalt durch einen anstellungsfähigen Kandidaten beabsichtigt wird, so ist die Stelle nicht auszuschreiben, sondern an das Königl. Prov. Schulkollegium zu berichten.

12. 10. 1910. Bei der Reifeprüfung kann der fremdsprachliche Aufsatz durch eine sogenannte freie Arbeit ersetzt werden. Für diese sind 3 Std. zur Anarbeitung zu gewähren.

21. 11. 1910. Es werden Anordnungen über die Einführung des naturwissenschaftlichen Unterrichts in den oberen Klassen der höheren Lehranstalten getroffen.

2. 12. 1910. Der Herr Minister übersendet Bestimmungen über den Leihverkehr zwischen den preußischen Bibliotheken.

11. 12. 1910. Auf die Vergünstigungen, die Beamten und ihren Angehörigen in Krankheitsfällen durch die Aufnahme in Universitätskliniken zu teil werden können, wird aufmerksam gemacht.

13. 12. 1910. Ferien für das Schuljahr 1911/12:

	Dauer i. Tg.	Schluss des Unterrichts	Beginn des Unterrichts
Ostern 1911	18	Sonnabend, den 1. April	Donnerstag, den 20. April
Pfingsten	6	Donnerstag, den 1. Juni	„ „ 8. Juni
Sommer	32	Sonnabend, den 1. Juli	„ „ 3. August
Herbst	12	Freitag, den 29. September	„ „ 12. Oktober
Weihnachten	12	Freitag, den 22. Dezember	Dienstag, „ 4. Januar 1912
Ostern 1912		Sonnabend, den 30. März.	

18. 12. 1910. »Die Anleitung für das Knabenturnen in Volksschulen ohne Turnhalle« ist bei allen Schulen in Gebrauch zu nehmen.

23. 12. 1910. Die Dienstanweisung für die Direktoren u. Lehrer an den höheren Lehranstalten für männliche Jugend wird überreicht.

3. 2. 1911. Die Einführung von »Rauschen. Lehrbuch der katholischen Religion« von Ostern 1911 ab wird genehmigt.

21. 2. 1911. Die Einführung von »Hoffmeister u. Linnarz, Liederstrauß I u. II« von Ostern 1911 ab wird genehmigt.

III. Chronik.

Das verflossene Schuljahr begann am Donnerstag, den 7. April 1910, und wird am Sonnabend, den 1. April 1911, schließen. In der gemeinsamen Andacht zum Beginn des Sommersemesters wurde der an Stelle des ausgeschiedenen Zeichenlehrers Tibor vom Magistrat gewählte Zeichenlehrer Emil Stanke in sein Amt eingeführt — Er ist am 16. Oktober 1879 zu Sarkisch, Kreis Glatz, geboren, evangelisch, und bestand am 16. Juli 1901 die Zeichenlehrerprüfung. Seit dem 1. Oktober 1901 ist er an verschiedenen Anstalten bis zum Ende September 1905 vertretungsweise tätig gewesen, machte dann 2 Jahre lang malerische Studien in Deutschland, der Schweiz und Frankreich und war 1½ Jahre lang bis zu seinem Eintritt hier an der Scuola Internationale in Neapel als Zeichenlehrer tätig. —

Schon nach den Sommerferien mußte ein neuer Lehrer in sein Amt eingeführt werden. Es hatte nämlich die Quarta am Schluß des ersten Quartals fast 100 Schüler, und deshalb wurden aus jedem der vorhandenen beiden Cöten je 16 Schüler in den Fächern Deutsch, Französisch, Rechnen und Mathematik abgenommen, um in einem gesonderten dritten Cötus unterrichtet zu werden. Hierzu wurde der Kandidat des höheren Schulamts Alfred Brückner aus Gotha berufen, der vom 1. Oktober 1910 ab dem Kgl. Pädagogischen Seminar in Culm zugeteilt, der Anstalt aber zur Verwaltung der Stelle eines wissenschaftlichen Hilfslehrers weiter überwiesen wurde. Zu diesem Zeitpunkt, dem 30. September, fand dann wieder ein größerer Wechsel im Lehrerkollegium statt.

Es schieden aus: 1) der Oberlehrer Paul Lérique, der seit Ostern 1906 an der Anstalt gewirkt hatte und nun die Leitung der städtischen höheren Knabenschule in Angerburg, Opr. übernahm; 2) der Seminarkandidat Artur Wieferich, der zur Ableistung seines Probejahres dem Realgymnasium in Danzig-Langfuhr überwiesen wurde; 3) der katholische Religionslehrer Paul Herweg, um als Pfarrverweser nach Rosenberg WPr. überzusiedeln. Allen drei Herren folgt der Dank ihrer Kollegen und Schüler für ihre Arbeit in ihre neue Stellung nach.

An ihre Stelle traten: 1) zur Verwaltung der Oberlehrerstelle Richard Boob, der hierher zur Ableistung des Probejahres überwiesen wurde; 2) zur weiteren Dreiteilung der Quarta der Seminarkandidat Ernst Seydel und 3) als katholischer Religionslehrer Dr. Emil Moske, geboren am 16. April 1880 zu Lindenheim, Kreis Czarnikau, Posen.

Auch in diesem Jahre wurde der Unterricht wieder durch längere Versäumnis einzelner Mitglieder des Lehrerkollegiums unterbrochen. Im Sommersemester wurde der Oberlehrer Lérique während des Juni zu einer militärischen Übung eingezogen. Seine Vertretung führte das Lehrerkollegium aus. Im Winter-Semester mußte dann vom 26. Oktober ab Prof. Dr. Erdmann einen längeren Urlaub, der bis zu den Sommerferien 1911 dauern soll,

antreten, um Genesung von einer schweren Krankheit in einem Kurort zu suchen. Seine Vertretung wurde durch das Lehrerkollegium ausgeführt. Ferner mußte vom 6. November ab auf drei Wochen der Turnlehrer Semrau von der Schule wegen einer ansteckenden Krankheit in der Familie fernbleiben. Seine Vertretung wurde z. T. vom Lehrerkollegium, z. T. von dem Seminaristen und späteren jungen Lehrer Puff übernommen. In gleicher Weise wurde die Vertretung vom 10. Februar bis zum 12. März geregelt, als der Vorschullehrer Dombrowski fehlte, der sich durch einen Sturz auf der Straße bei Glätteis einen Knöchelbruch zugezogen hatte.

Drei Mitglieder des Lehrerkollegiums nahmen in den Herbstferien und den ersten Tagen des Wintersemesters an wissenschaftlichen Kursen teil und zwar der Oberlehrer Zours an einem Kursus in Berlin für religionswissenschaftliche Gegenwartsfragen, Oberlehrer Kapfer an einem solchen in Berlin für Biologie und der Gesanglehrer Görke an einem Kursus in Königsberg für Gesang. Ferner beteiligte sich am 4. und 5. Februar der Direktor an der Versammlung der deutschen Oberrealschul-Direktoren in Berlin.

Mit Anerkennung und Dank muß hier noch eines alten Beamten der Anstalt, des Schuldieners Gast, gedacht werden, der am 30. September aus seinem Amte schied, das er seit dem 1. April 1880 zum Wohle der Schule ausgeübt hat. Er hat die Entwicklung der Anstalt von einer Mittelschule zur Real- und später zur Oberrealschule mitgemacht und ist uns stets ein treuer Gehilfe gewesen. Von allerhöchster Stelle wurde er durch Verleihung des Allgemeinen Ehrenzeichens, ferner vom Lehrerkollegium und den Schülern durch Überreichung je einer Ehrengabe ausgezeichnet. Mag ihm in Gesundheit ein wohlverdienter, langer Lebensabend beschieden sein.

An den patriotischen Gedenktagen, dem 15. Juni, 18. Oktober, 9. und 22. März, wurden die Schüler im Unterricht oder in den nächsten gemeinsamen Andachten auf die Bedeutung des Tages hingewiesen. Der 100. Wiederkehr des Sterbetages der Königin Luise wurde schon vor den Sommerferien bei Gelegenheit des Turnfestes am 27. Juni in Mischke gedacht. Ehe die Turnübungen begannen, wurden die Schüler auf dem Festplatze in großem Kreise aufgestellt. Der Sängchor trug einige entsprechende Lieder vor, und dann hielt der Oberlehrer Rohmer an die Festteilnehmer — mehr als 2000, die mit 2 Sonderzügen hinaus befördert waren — eine Ansprache, in der er auf die Bedeutung der Königin Luise für das preußische Volk gerade in der Zeit des Niederganges unseres Staates im Jahre 1807 hinwies und begründete, weshalb sie uns die unvergeßliche, geliebte Königin gewesen ist. Im Anschluß hieran wurden 30 Schülern Erinnerungsgaben überreicht, die uns z. T. der Herr Minister übersandt hatte, oder zu welchen uns von der Stadt die Mittel zur Verfügung gestellt waren. Am Sedantage und am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers wurden Festakte in der Aula veranstaltet. Die Festreden hielten Dr. Westphal und Prof. Hennig. Ferner wurde am Reformationsfeste, das in der letzten Unterrichtsstunde mit einer Andacht der evangelischen Schüler begangen wurde, vom Oberlehrer Bremer auf die Bedeutung des Tages hingewiesen.

Die Klassenausflüge wurden am 4. Juni unternommen.

Die Reifeprüfungen fanden am 12. September und am 7. März statt. Am 13. September und am 8. März wurden außerdem je 3 Extraneer geprüft, von denen in der ersten Prüfung nur einer, in der zweiten alle drei für reif erklärt werden konnten. — Da der Königliche Provinzial-Schulrat Herr Prof. Gerschmann in gleicher Eigenschaft nach Königsberg versetzt war, hielt diese Prüfungen unser neuer Dezernent im Königlichen Provinzial-Schulkollegium Herr Provinzial-Schulrat Suhr als Königlicher Kommissar ab. Als Städtischer Kommissar nahm an der ersten Prüfung Herr Oberbürgermeister Kühnast teil. — Dem aus unserer Provinz geschiedenen Herrn Provinzial-Schulrat Prof. Gerschmann sei an dieser Stelle der aufrichtige Dank der Anstalt für das warme Interesse ausgesprochen, das er ihr während seiner Amtstätigkeit stets bewiesen hat.

Der Gesundheitszustand im Lehrerkollegium war im verflissenen Schuljahr kein günstiger, wie es sich aus den anfangs erwähnten längeren Versäumnissen einzelner Lehrer schon ergibt. — Aber auch unter den Schülern der Vorschule war er am Schluß des Schuljahres recht ungünstig. Besonders in der 3. Vorklasse fehlte an einigen Tagen fast die Hälfte der Schüler infolge von Masernerkrankung.

Ehe ich diesen Bericht schließe, muß ich leider noch eines Umstandes Erwähnung tun, der voraussichtlich nachteilig auf die Weiterentwicklung der Oberrealschule wirken wird. Seit Jahren sind für chemische und physikalische Schülerübungen bedeutende Mittel von Seiten der Stadt aufgewandt und diese Übungen mit Freude und Mühe von den Lehrern abgehalten worden. Die Beteiligung der Schüler war eine recht rege, denn sie sind bald zu der Erkenntnis gekommen, daß sie durch selbständige Versuche und eigene Anschauung den Unterricht in den Naturwissenschaften in richtiger Weise ergänzen und fruchtbringend gestalten. Nun sollten von Ostern 1911 ab, wie es der Herr Minister vielfach für Oberrealschulen als notwendig hingestellt hat (siehe Verfügungen), auch hier in Graudenz die naturwissenschaftlichen Schülerübungen durch solche in der Biologie von Obersecunda ab erweitert und vervollständigt werden. Es war alles vorbereitet: der Oberlehrer Kapfer hatte zu dem Zwecke an einem biologischen Kursus in Berlin teilgenommen, der notwendige Lehrplan war aufgestellt und vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium genehmigt worden; da stellte sich im letzten Augenblick ein Hindernis ein, das nicht nur diese, sondern sämtliche naturwissenschaftlichen Schülerübungen an der Anstalt in Frage stellt. — Da nämlich die Anstalt einen Staatszuschuß erhält, muß der

Haushaltsplan der Schule die Genehmigung des Herrn Ministers erhalten. Bei der Durchsicht des neuen Haushaltsplanes für 1911/13 wurden die Mittel für allgemeine Unterrichtszwecke und die für Physik und Chemie im Ministerium auf fast die Hälfte der von der Stadt vorgesehenen Summen, nämlich von 1800 Mk. auf 1100 Mk. verringert, und die städtischen Körperschaften erklärten sich leider mit dieser Herabsetzung einverstanden in der Annahme, daß der Herr Minister das, was notwendig sei, auch von der Stadt verlangen würde. Sollte nun nicht noch im letzten Augenblick vor Ostern eine Änderung in dieser Ansicht eintreten und sollten die städtischen Körperschaften die fehlenden Mittel nicht noch bewilligen, so müßte die Neueinführung biologischer Übungen unterbleiben, es müßte aber auch zum Nachteile unserer Schule auf die Weiterführung der Schülerübungen in der Chemie und Physik verzichtet werden. — Die einst großen Ausgaben zur Einführung derselben wären dann ohne den erwarteten Erfolg gemacht worden. — Hoffentlich bleibt der Schule dieser Verlust erspart.

Das Zeugnis der Reife erhielten:

a) Michaelis 1910.

No.	Vor- und Zuname	Alter in Jahren	Be- kennt- nis	Geburtsort	Stand u. Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts			Gewählter Beruf
						auf der An- stalt	in I	in O I	
89	Niedzwetzki, Ewald	19 ^{1/2}	ev.	Marggrabowa Kr. Oletzko	Kaufmann dort	3 ^{1/2}	2 ^{1/2}	1 ^{1/2}	Tierarzt
90	Templin, Hans	19 ^{1/2}	ev.	Lindental Kr. Graudenz	Rentier hier	9 ^{1/2} + 1	2 ^{1/2}	1 ^{1/2}	Chemie

b) Ostern 1911.

91	Deichsel, Stanislaus	19 ^{3/4}	kath.	Zoppot	Kaufmann in Zuin	7	2	1	Chemie
92	Fischer, Otto	20 ^{1/4}	ev.	Jacewo Kr. Hohensalza	† Besitzer	4	2	1	Steuer
93	Franz, Kurt	18	ev.	Konitz	Oberbahnassistent hier	9 + 3	2	1	Bankfach
94	Hartwig, Kurt	20 ^{3/4}	ev.	Weißheide Kr. Graudenz	† Kgl. Förster	9 + 1	2	1	Bankfach
95	Hinz, Kurt	19	ev.	Gr. Schönbrinck Kr. Graudenz	Rentier hier	9 + 3	2	1	Medizin
96	Kant, Hermann	17 ^{3/4}	ev.	Dorf Lemberg Kr. Strasburg Wpr.	Rentier hier	9	2	1	Studium der Landwirtsch.
97	Kohls, Siegfried	17 ^{1/2}	ev.	Graudenz	Spediteur hier	9 + 1 ^{1/2}	2	1	Tierarzt
98	Scharnhorst, Bruno	18 ^{1/2}	kath.	Graudenz	Kgl. Lokomotivführer hier	9 + 3	2	1	Natur wissenschaften
99	Zacharias, Albert	20 ^{1/2}	ev.	Danzig	† Kaufmann	1 ^{1/4}	1 ^{1/4}	1 ^{1/4}	Steuer

Ferner folgende Externeer:

Herbst 1910.	Sielaß, Frich Bankbeamter	21 ^{3/4}	ev.	Mocker Kr. Thorn	Kaufmann in Mlecewo Kr. Stuhm.				
Ostern 1911.	Czolbe, Bruno Diplomingenieur	31 ^{1/2}	ev.	Graudenz	† Kaufmann				
"	Duwe, Friedrich Maschinenpraktikant	23	ev.	Gr. Bösendorf Kr. Thorn	Amtsvorsteher in Amthal Kr. Thorn				
"	Hollenbach, Karl Lehrer	28	kath.	Berlin	Berlin				

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Es wurden für die Lehrerbibliothek gekauft: Hohenzollern-Jahrbuch, 14. Jahrg. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen, 31. Jahrg. — Jahresbericht über das höhere Schulwesen, 24. Jahrg. — Jahrbuch der Naturwissenschaften, 25. Jahrg. — Nauticus 1910. — Grimm, Wörterbuch. (Fortsetz.) — Kraemer, Weltall u. Menschheit, Bd. 1—5. — O. Jäger, Deutsche Geschichte, Bd. 1—2. — Schäfer, Weltgeschichte der Neuzeit, Bd. 1—2. — Hesse-Doflein, Tierbau u. Tierleben, Bd. 1. — Webers Lehr- und Handbuch der Weltgeschichte, Bd. 1—5. — Lotheissen, Geschichte der französischen Literatur im 17. Jahrhundert, Bd. 1—2. — Petit de Julleville, Histoire de la Langue et de la Littérature française, Tome VIII. — Aus deutschen Lesebüchern, 6. Band 2. Abteilung. — Neues Adressbuch von Grandenz 1911. Walther, Geologie Deutschlands. — Wolf, Angewandte Geschichte. Cartellieri, Tägliche Morgenandachten. — Christ-Lucas, Gartenbuch. — Dannemann, Der naturwissenschaftliche Unterricht auf praktisch-heuristischer Grundlage. — Seidlitz, Fauna Baltica. — Sonntag, Geologischer Führer durch die Danziger Gegend. Mühlradt, Die Tuchler Heide in Wort und Bild, Bd. 1. — Schoenichen, Das biologische Schullaboratorium. Pfuhl, Der Pflanzengarten. — Teetz, Aufgaben aus deutschen epischen und lyrischen Gedichten, 11. Bändchen, 1—3 Heft. Bernhard, Ein Ehrenwort. — Ruperti, Führer für Wanderruderer. — Kyser, Der Blumenhiob. — Wohlrab, Hamlet. — Kreiskarten von Konitz, Tuchel, Schönhof. — Karte des deutschen Reiches Nro. 194 und 225. — Michael, Pilzenfreund, Bd. 1—3. Strecker, Wiesengräser. — Matthias, „Wie werden wir Kinder des Glücks?“ — Dietrich, Neues pharmazeutisches Manual. Lotheissen, Königin von Navarra; Französische Literatur der Revolutionszeit; Kulturgeschichtliche Skizzen. — Schwabe, Die deutschen Kolonien, Lieferung 6—10.

Für die Schülerbibliothek:

Henne am Rhyn, Kulturgeschichte des deutschen Volkes, Bd. 1—2. — Buch der Erfindungen, Gewerbe und Industrien, Bd. 1—10. — Hörstel, Die Oberitalienischen Seen. — Thackeray, The Virginians, Vol. I—IV; Vanity Fair, Vol. I—III; Pendennis, Vol. I—III; Henry Esmond Esq. — Philippi, Die großen Maler in Wort und Farbe. — Aus allen Zeiten und Ländern, Bd. 1—5. — Gaedertz, Aus Fritz Reuters jünger und alten Tagen, Bd. 1—3. Blümlein, Um Rhein und Reich. — Lion, Das Pfadfinderbuch. — Wigand, Aus Großmutterchens Truhe. — Deutsche Seebücherei, Bd. 1—24. — Deutscher Flottenkalender 1911. — Friedrich, Das Luftgespenst. — Rosen, In der Fremdenlegion. — Wichert, Heinrich von Plauen, Bd. 1—3.

Folgende Zeitschriften wurden fortgesetzt: a) für die Lehrerbibliothek: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. — Germanisch-Romanische Monatschrift. — Hettner, Geographische Zeitschrift. — La Revue. — Scribner's Magazine. — Jugendschriften Warte. — Monatschrift für höhere Schulen, Herausgegeben von Köpke und Matthias. — Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. — Zeitschrift des historischen Vereins für den Regierungsbezirk Marienwerder. — Monatshefte für den naturwissenschaftlichen Unterricht aller Schulgattungen. — Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. — Chemiker Zeitung. — Monatschrift für das Turnwesen. — Monatschrift für den Schulgesang.

b) für die Schülerbibliothek: Literary Echo. — Echo littéraire. — Stein der Weisen. — Aus der Natur. — Blätter für Aquarien- und Terrarienkunde. — Kosmos. — Mikrokosmos.

Es schenkten: a) für die Lehrerbibliothek: Das Königl. Prov. Schulkollegium; Schäfer: Von deutscher Kunst; Harnack, Geschichte der königl. preußischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin. — Herr Landgerichts-Präsident Geheim. Oberjustizrat Renckhoff: Corpus juris civilis I—III; Koch, Hals- oder Peinliche Gerichtsordnung Kaisers Karls V; Weiske, Der Sachsenspiegel. — Der Magistrat: Haushalts-Anschlag für 1910. — Der Unterzeichnete: Kunzes Kalender für das höhere Schulwesen Preußens 1909; Wasilewski, Über die Ausdehnung von Flüssigkeiten; Brillung, Beiträge zur Geschichte der deutschen und Stuttgarter Wurfmethode; Liedke, Die numerale Auffassung der Kollektiva im Verlauf der englischen Sprachgeschichte. — Herr Buchhändler Schubert: Zeitschrift des Westpreußischen Geschichtsvereins, Heft 52. — Herr Buchhändler Kriedte: 32. Bericht des Westpreußischen Botanisch-zoologischen Vereins.

b) für die Schülerbibliothek:

Der Obersekundaner Salomon; Matthias, Aufsatzsünden; Bade, Das Mineralreich und die Geschichte der Erde; Brehms, Tierleben, Bd. 1. 2. (Volksausgabe). — Der Untertertiärer Krieger: Boeck, Kaiser Wilhelm I. — Die Quartaner: 1) Zimmermann: Beck, Coopers Lederstrumpf-Erzählungen; Cooper, der Pfadfinder. — 2) Alaschewski: Rützebeck, Dänische Sommer; Winter, Strandflirt; Bechstein's Märchenbuch; Grundmann, Der letzte Häuptling der Florida-Indianer; Hebel's Schatzkästlein; Habt die Vögel lieb; Langer, Ernstes und Heiteres; Berger, Königin Luise.

c) für die naturwissenschaftlichen Sammlungen:

Der Graudener Luftschiffverein ein Beroskop; Herr Kaufmann Oskar Wollert verschiedene Jura-versteinerungen u. 2 Tropfsteine. Die Schüler: Engler, UI; Chinesisches Götzenbild aus Steatit u. 1 Albatrossklaue. — Niemann, OII, praehistorische Werkzeuge und Waffen sowie schöne Versteinerungen der Silur- u. Kreidezeit. — Lehmann, UIIa, 1 antike Geldwage. — Laskowski, UIIa, Meißel aus d. Steinzeit. Verschiedene Muscheln und Versteinerungen: Ewert, UI; Angermund, UI; Neumann, OII; Schmook, OII; Klinger, OII; Böffel, OII; Müller, UIIa; Berg, UIIa; Grams, OIIIa; Brandt, OIIIa; Strehlau, OIIIa; Brüner, OIIIa. Pflanzen und Sämereien für den Schulgarten: Kaschubowski, UIIa; Kunter OIIIa; Wilhelm OIIIa; Görtz, OIIIa.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Aus dem Fonds zur Gewährung von Stipendien für Schüler deutscher Herkunft sind in diesem Jahre vom Herrn Oberpräsidenten vier Schülern Stipendien von je 100 bis 150 M. jährlich gewährt worden.

2. Aus den Zinsen des Schelskeschen Legats erhielten am Beginn der Weihnachtsferien 40 Schüler Bücher als Prämien.

3. Vom Magistrat war 17 Schülern ganze und 23 Schülern halbe Freischule gewährt worden. Einem Schüler mußte wegen seines schlechten Verhaltens vom 1. Oktober die Freischule wieder entzogen werden. Den Schülern der Vorschule darf Freischule nicht gewährt werden.

4. Die Lehrerhilfskasse besteht aus zwei vierprozentigen Schuldscheinen Danzig C. No. 6236 u. 6237 über je 500 M., vier gleichen Schuldverschreibungen »Deutsche Schutzgebietsanleihe D. No. 9823, 9824, 9825, 9826« über je 100 M., zwei gleichen Schuldverschreibungen der Provinz Ostpreußen 10 Ausgabe E. No. 1716 à 200 M. und F. No. 677 à 100 M., zwei Stück deutsche Reichs-Anleihe zu $3\frac{1}{2}\%$ Lit. E. No. 266332 u. 266333 über je 200 M. und einem Sparkassenbuch der Stadt Graudenz No. 5611 über 451,01 M., das ist zusammen M. 2451,01; sie ist also im letzten Jahre um 482,45 M. vermehrt worden.

Die Schülerhilfskasse besaß am Anfang des Schuljahres 222,33 M. in dem Sparkassenbuch No. 6216. Aus ihr erhielten im Laufe des Jahres 8 Schüler Unterstützungen von zusammen 28,60 M. Hinzu kommen ein Geschenk von 6,62 M. an Zinsen 7,28, zusammen M. 207,63.

Hier mag erwähnt werden, daß diese Kasse am Schluß des Jahres stark in Anspruch genommen worden ist. Ein unbemittelter größerer Schüler war nämlich lungenkrank geworden und sollte in eine Lungenheilstätte geschickt werden. Dies wurde nur durch reiche Unterstützung möglich, die mir vom Herrn Oberpräsidenten, dem hiesigen Vaterländischen Frauenverein, dem Magistrat, der Loge, dem Lehrerkollegium und einigen immer wieder hilfsbereiten hiesigen Bürgern zugesagt und übersandt wurden. — Allen, die hier zum guten Werke mitgeholfen haben, sei an dieser Stelle herzlicher Dank ausgesprochen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. In dienstlichen Angelegenheiten bin ich an allen Schultagen von 9—10 Uhr in meinem Dienstzimmer zu sprechen.

2. Schüler, welche abgehen sollen, sind spätestens bis zum 10. April bei dem Unterzeichneten schriftlich abzumelden.

3. Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 20. April, Morgens um 9 Uhr. Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler findet statt am

a) Sonnabend, den 1. April, Morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr für einheimische Schüler, welche in die Vorschule oder in Sexta aufgenommen werden wollen,

b) Mittwoch, den 19. April, Morgens 9 Uhr für die Klassen von Quinta bis Untersecunda und für auswärtige Schüler, welche in die Vorschule oder in die Sexta eintreten wollen.

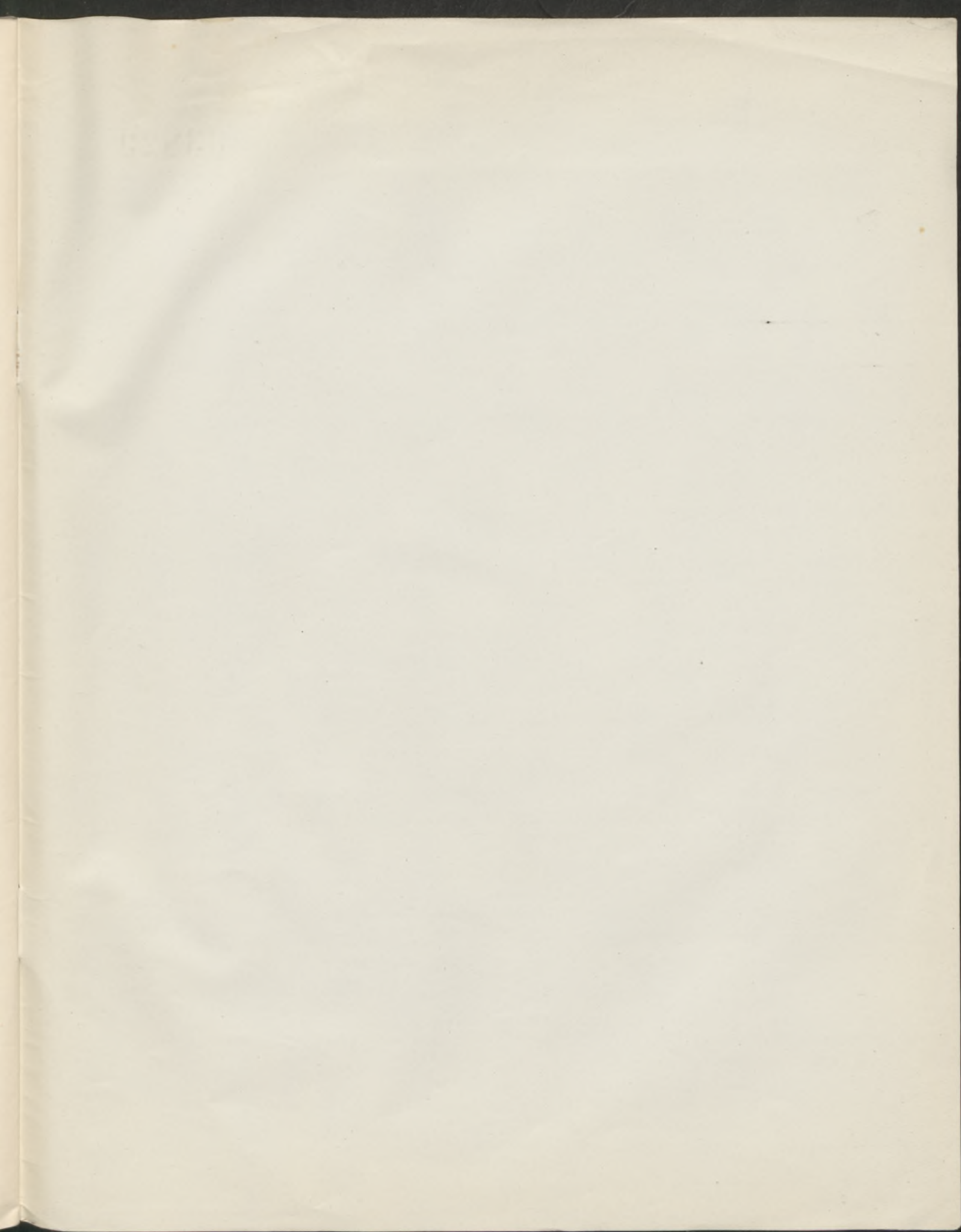
Zur Aufnahmeprüfung sind mitzubringen: Der Geburts- und Impfschein, das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule und Schreibmaterialien.

4. Die Forderungen für Aufnahme in Sexta sind folgende: eine leserliche Handschrift in deutschen und lateinischen Buchstaben; Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Kenntnis der Redeteile und der Beugung des Haupt- und des Zeitworts (im Activ) mit lateinischer Terminologie; Unterscheidung von Subjekt und Objekt; Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Gradenz, den 15. März 1911.

Grott,

Direktor.



03829

The following is a list of the names of the persons who have been appointed to the various positions in the Department of the Interior, and the date of their appointment.

A. The following is a list of the names of the persons who have been appointed to the various positions in the Department of the Interior, and the date of their appointment.

Approved: J. W. Foster

Printed